



Informationsvorlage

Drucksache Nr. 77/2014

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Bauausschuss	ja	15.05.2014

Straßenreinigungsbericht 2013

I. Information

Der Bauausschuss nimmt diese Informationsvorlage zur Straßenreinigung 2013 zur Kenntnis.

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick
2. Wahrnehmung von Sauberkeit und "Littering"
3. Kosten der Straßenreinigung
4. Wiederherstellung des früheren Reinigungsstandards (2009)
5. Zukunftsziele
6. Anlagen
 - Anlage 1: Bilder aus der Straßenreinigung
 - Anlage 2: Kostenzusammenstellung

1. Überblick

Das Jahr 2013 war bezüglich der Menge der Verunreinigungen von öffentlichen Plätzen und Wegen, Vandalismus und wilden Müllablagerungen im Vergleich zum Vorjahr auf ähnlichem Niveau. Auch bei den Verschmutzungsschwerpunkten gab es nur kleine Verschiebungen.

Littering und wilde Müllablagerungen gab es im **Wielandpark** während des gesamten Sommerhalbjahres gleichbleibend ohne besondere Ausreißer. Die Attraktivität des Wielandparks zu nächtlicher Stunde (Betretungsverbot von 22:00 – 6:00 Uhr) vor allem bei trinkenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist ungebrochen. Es mussten daher wieder sehr viele Verwarnungen und etliche Platzverweise ausgesprochen werden.

Sachbeschädigungen in Form von Graffiti auf der künstlichen Ruine, dem steinernen Mond und der Edelstahlhalbkugel gab es dagegen in großem Umfang. Dies war in 2013 etwas Besonderes, da dies in den Vorjahren nicht in diesem Umfang vorkam.

Der Präsenzdienst (Mitarbeiter des Dornahofs) war von 16:00 – 24:00 Uhr und der Kommunale Ordnungsdienst (Mitarbeiter des Ordnungsamtes) war Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag von 15:30 – 24:00 Uhr und Freitag und Samstag von 16:00 Uhr – 01:00 Uhr im gesamten Stadtgebiet im Einsatz.

Der Bereich der Bushaltestelle in der Saudengasse vor dem Behördenzentrum des Landratsamtes war noch zeitweise vermüllt, die Situation hat sich aber insgesamt in 2013 entspannt.

Im **Bereich des Biberacher Bahnhofs mit ZOB** waren wieder zahlreiche Verschmutzungen zu verzeichnen. Der Personenaufzug in der Unterführung Richtung Freiburger Straße war in Folge von Vandalismus des Öffteren nicht betriebsbereit.

Die Deutsche Bahn AG hat den Aufzug meist erst nach längerer Zeit reparieren lassen. Die Einflussmöglichkeit der Stadt Biberach auf die Deutsche Bahn AG ist gering, da solche Beschädigungen bei fast allen deutschen Bahnhöfen üblich sind und dauerhaft nicht verhindert werden können.

Die Müllmengen am **Schützenfest 2013** lagen insgesamt auf gleichem Niveau wie in den letzten 3 Jahren. Der Trend, dass weniger Glasscherben als in Vorjahren vorhanden waren, hat sich wegen der Vielzahl professioneller Flaschenpfandsammler fortgesetzt.

Die Containerstandorte waren auch in 2013 ein **Schwerpunkt des Präsenzdienstes**. Die wilden Müllablagerungen haben ihre Schwerpunkte weiterhin an den Standorten Weißes Bild, Pflugschulturnhalle und Parkplatz Saudengasse.

Graffiti gab es 2013 erheblich mehr als in 2012.

Im Wielandpark, im Durchgang zum Spitalinnenhof („Nie wieder Deutschland“) und im Eingangsbereich des Biberacher Sportstadions waren die auffälligsten Graffitis zu sehen.

In Unterführungen mussten verschiedene Schmierereien entfernt werden. Strom-/Versorgungskästen wurden wieder häufig angesprayt. Auch das Bekleben von Verkehrszeichen mit Aufklebern (Miniplakate) kam wieder sehr häufig vor.

Verursacher konnten hier, wie im Vorjahr leider keine festgestellt werden.

Im Bereich des Stadions war seit der Eröffnung des RBZ eine starke Vermüllung der Zuschauertribüne festzustellen. Offensichtlich kletterten sehr häufig Schüler über die Umzäunung des Stadiongeländes und hielten sich auf der Zuschauertribüne auf.

Die Akzeptanz der bestehenden **Hundetoiletten** ist weiterhin sehr gut.

Es wurden 3 neue Hundetoiletten an der Wendeplatte Unterer Bühl, an einem Spielplatz in Fünf Linden und beim Tierheim aufgestellt.

Die Hundetoilette beim historischen Lagerleben auf dem Gigelberg wurde ebenfalls sehr gut angenommen aber dreimal innerhalb weniger Wochen von Unbekannten mitsamt den Fundamenten umgerissen.

Die **Grün-, Sport- und Spielanlagen** zeigten im Jahr 2013 erfreulicherweise ein niedriges Niveau an Verunreinigungen und Beschädigungen. Eine negative Ausnahme bildet hier nur noch der Aussichtspunkt auf dem Wasserbehälter Lindele.

Im **Bereich des Stadtgartens und des Gigelbergs** gab es hin und wieder auch wilde Müllablagerungen vor allem in Form von zerschlagenen Flaschen (z. B. im Rondell, Fußweg zwischen Gigelberg und Gaisentalstraße) und Hausmüll an den Abfallkörben.

In 2013 gab es hier über das Jahr hinweg auch immer wieder Beschädigungen der Straßenbeleuchtung durch Rütteln und durch Tritte an die Beleuchtungsmasten. Leider konnten die Verursacher nicht ermittelt werden.

Der **Schulhof der Malischule** wurde vom Präsenzdienst intensiv bestreift, da hier ein hohes Verschmutzungsaufkommen gegeben war.

Der Schulhof des räumlichen Bildungszentrum wird zukünftig vom Präsenzdienst auch kontrolliert werden, um Verschmutzungen und Vandalismen zu verhindern.

Bei den **Spielplätzen** gab es 2013 auch keine besonders herausragenden Beschädigungen, aber der Präsenzdienst und der kommunale Ordnungsdienst mussten wie bereits in früheren Jahren regelmäßig an bestimmten Brennpunkten (z. B. Spielplätze Fünf Linden) trinkende Jugendliche des Platzes verweisen.

Der starke Rückgang der Beschädigungen auf den Spielplätzen ist aus unserer Sicht eindeutig auf die Arbeit des Präsenzdienstes und des kommunalen Ordnungsdienstes zurück zu führen, da das Vandalismuskniveau vor Einführung dieser Dienste bedeutend höher war.

Der Spielplatz Adenauerallee wird häufig von Jugendlichen benutzt und leider auch verschmutzt (z. B. Zigarettenkippen in Spielhäuschen). Der Spielplatz Krummer Weg musste seit 2013 laufend öfter gereinigt werden, da die Verschmutzungen stark zugenommen haben. Bei den Spielplätzen Weißes Bild und Wäldele trat eine erfreuliche Entspannung der Situation ein (weniger Littering). Der Spielplatz Rissinsel wird sehr gut angenommen, aber leider auch häufig in stark verdrecktem Zustand zurückgelassen.

Der Skaterplatz im Sportareal Hans-Liebherr-Straße/Erlenweg wird sehr gut angenommen und sehr pfleglich behandelt. Wenn Verschmutzungen vorkommen, gehen diese nicht von den Skatern, sondern von fremden Dritten aus.

Bei der illegalen Ablagerung von **Hausmülltüten** ist wie bisher ein gleichbleibendes durchschnittliches Niveau in allen Stadtteilen zu verzeichnen. Einzelschwerpunkte sind immer noch vor allem Bushaltestellen.

Eine **verstärkte Ablagerung von Pizza-Verpackungskartons** im gesamten Innenstadtgebiet war wieder zu verzeichnen. In der Hindenburgstraße wurde 1 zusätzlicher Abfalleimer angebracht, um hier eine Entschärfung der Situation zu erreichen.

Sonderreinigungen waren neben den üblichen Anlässen (z. B. Silvester, Schützenfest) vor allem in der Innenstadt und im Bereich des Bahnhofes mit ZOB erforderlich.

Im Herbst 2013 fand wieder eine reguläre **Stadtputzete** statt. Diese Aktion ist ein wichtiger Beitrag zur Umweltschutzerziehung von Kindern und Jugendlichen und hat eine nachhaltige positive Wirkung. Der Umfang der Müll-Wertstoffsammelmengen ist dabei nicht entscheidend, sondern der erzieherische Effekt.

Es gibt derzeit Überlegungen die Stadtputzete zu erweitern, um noch mehr Personen mit einzubinden. Es ist z. B. daran gedacht nicht nur im Herbst, sondern auch im Frühjahr und im Sommer die Möglichkeit für freiwillige Reinigungsaktionen zu geben.

Es gibt bereits Bürger die ehrenamtlich und freiwillig Parkplätze, Bachläufe in Naherholungsbe-
reichen von Biberach reinigen. Diese werden vom Umweltschutzbeauftragten und vom Baubetriebsamt logistisch unterstützt.

Das neue Wertstoffsystem (z. B. gelber Sack) ab 01.01.2013, hat sich durch die Verlegung des Abfuhrtages in der Innenstadt auf Dienstag verbessert, da die gelben Säcke nicht über das ganze Wochenende auf der Straße gelagert wurden, wie bisher beim Abfuhrtag am Montag.

2. Wahrnehmung von Sauberkeit und "Littering"

Die in früheren Reinigungsberichten bereits erwähnten Studien der Universität Berlin (Bereich kognitive Psychologie) über die subjektive Wahrnehmung von Sauberkeit und über das sogenannte „Litteringverhalten“, wurden durch eine dritte Studie über die exemplarische Prüfung der Effektivität von Maßnahmen gegen das Litteringverhalten ergänzt.

Hierbei werden z. B. die Sichtbarmachung von Abfallbehältern und der Einsatz von Vorortkoordinatoren (sog. Kümmerer) und Plakatkampagnen diskutiert. Wir werden diese Ergebnisse prüfen und versuchen die Erkenntnisse hieraus auch in der Straßenreinigung der Stadt Biberach anzuwenden.

3. Kosten der Straßenreinigung

Die Kosten werden im Haushaltsplan im Unterabschnitt 6750 zusammen mit den Winterdienstkosten dargestellt. Je nach Witterung gibt es hier enorme Verschiebungen, da die Kosten der Straßenreinigung je nach Dauer und Intensität des Winterdienstes höher oder niedriger ausfallen. In der Anlage 2 ist ein Mehrjahresvergleich der Reinigungskosten dargestellt.

Die **Gesamtkosten** sind im Jahr 2013 etwa um 11 % niedriger als in 2012.

Dies ist hauptsächlich witterungsbedingt, da der Winter 2012/2013 sehr lange dauerte und erst ab Mitte Juni 2013 die dauerhaft warme Jahreszeit begann.

4. Wiederherstellung des früheren Reinigungsstandards (2009)

4.1. Wiederbesetzung einer Handreinigerstelle

In den Stellenplanberatungen für 2014 wurde die Wiederbesetzung der Handreinigerstelle beschlossen. Diese wird ab 01.05.2014 wieder besetzt.

4.2. Aufhebung der Standardreduzierung in der maschinellen Reinigung

Im Zuge der aktuellen Diskussion über die Stadtreinigung im Laufe des Jahres 2013, gab es eine breite Zustimmung dafür, auch die Reduzierung der maschinellen Reinigung aufzuheben. Die Reinigungsfrequenzen werden daher ab 2014 wieder auf das Niveau aus dem Jahre 2009 angehoben. Dies bedeutet, dass Hauptverkehrsstraßen (Großkehrmaschine) und Innenstadtbereich (kleine Kehrmaschine) wieder wöchentlich, statt bisher alle 10 Tage und Wohngebietsstraßen (große und kleine Kehrmaschinen) wieder monatlich, anstatt alle 6 Wochen gekehrt werden.

5. Zukunftsziele

Nachhaltige und dauerhafte Sauberkeit während des gesamten Jahres ist für uns 2014 die Zielvorgabe. Wir werden uns dabei mit der Wiederbesetzung der Springerstelle in der Handreinigung und der Aufhebung der Reduzierung der maschinellen Reinigung auch wieder Bereichen widmen können, die in den letzten Jahren reduziert gereinigt wurden.

Wir werden auch in 2014 die Vorteile eigener Reinigungsgeräte (große und kleine Kehrmaschinen) vor allem bei kurzfristig auftretenden Notfällen (z. B. Ölspuren, Verunreinigungen von Fahrbahnen und Geh- und Radwegen) voll nutzen, um ein dauerhaft sauberes Stadtbild gewährleisten zu können.

Die **gute Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden** (kommunaler Ordnungsdienst/Präsenzdienst und Polizei) wird uns auch in 2014 eine wichtige Aufgabe sein, um gemeinsam ein optimales Sauberkeitsbild unserer Stadt zu erreichen.

Merkle

Anlage 1 - Bilder aus der Straßenreinigung

Anlage 2 – Kostenzusammenstellung